

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. Jänner 1950

Blatt 112

Wechsel im Präsidium der Städtischen Krankenversicherungsanstalt =====

24. Jänner (Rath.Korr.) Am Montag hielt der neue Vorstand der Krankenversicherungsanstalt für die Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien die konstituierende Sitzung ab. Das Institut umfaßt gegenwärtig 40.000 Pflichtversicherte. Im vergangenen Jahr wurden insbesondere auf dem Gebiet der Heilfürsorge vorbildliche Leistungen vollbracht. So wurde das durch Bomben zerstörte Sanatorium Hera wieder aufgebaut und modernst ausgestattet. Den Kindern der städtischen Angestellten steht in Seebenstein eine Erholungstätte zur Verfügung. Der erste Transport wird am 30. Jänner abgehen. Der Vorstand wählte einstimmig zum Präsidenten Vizebürgermeister Honay und zum Vizepräsidenten Gewerkschaftsobmann Stonner.

Wiener Kochkunst =====

24. Jänner (Rath.Korr.) In der Vortragsreihe "Die Wienerin", die im Klub-Saal der Wiener Urania zu Ende geführt wird, spricht Sonntag, den 29. Jänner, um 17 Uhr, Dr. Wiera Skisliewicz über das Thema "Die Wienerin in der Küche" (Wiener Kochkunst im Wandel der Zeiten).

Die Wiener Küche, die im Kreuzungspunkt zweier alter Kulturstraßen Europas entstand, ist ein Mosaik köstlicher Gerichte, deren Auswahl der fein empfindende Wiener Geschmack im Laufe der Jahrhunderte traf. Welche Pflichten der Wienerin von Heute aus diesem Wissen erwachsen, bildet den Kernpunkt des Vortrags.

Der Fasching auf dem Höhepunkt

=====

24. Jänner (Rath.Korr.) Der Wiener Fasching mit seinem reichhaltigen und vielseitigem Programm hat bis jetzt den Hoffnungen der Ballarrangeure entsprochen. Eine Rundfrage bei den Direktionen der größten Veranstaltungslokale in Wien ergibt jedenfalls ein zufriedenstellendes Bild und beweist, daß der Wiener sich dem bescheidenen Tanzvergnügen nicht verschließt, auch wenn er es im grauen Alltag noch vielfach mit Entbehrungen kompensieren muß.

Der Messepalast, das Konzerthaus und die Sophiensäle, wo sich seit Faschingsbeginn das Faschingstreiben konzentriert, sind mit dem bisherigen Verlauf zufrieden. Die etwa zwanzig Großveranstaltungen, die bis jetzt in diesen Häusern stattgefunden haben, weisen die erwarteten Bilanzen auf. Alle Bälle waren gut besucht, manche sogar ausgezeichnet. Auch die Konsumation war im allgemeinen zufriedenstellend. Bisher brauchte heuer noch keine Großveranstaltung wegen zu geringer Besucherzahl abgesagt werden.

Auch über den weiteren Verlauf des Fasching äußern sich die Veranstalter optimistisch. Inzwischen nähert sich der Wiener Faschingsreigen seinem Höhepunkt: für den kommenden Samstag wurden beim Wiener Magistrat rund fünfzig größere Bälle angemeldet.

Die Jugend hat geholfen

=====

24. Jänner (Rath.Korr.) Vor Weihnachten berichteten wir über die Solidaritätsaktion "Jugend hilft Jugend" der Wiener Berufsschüler für die gestrauchelten Kollegen in Kaiser-Ebersdorf. Heute können wir mitteilen, daß die Jugend wirklich geholfen hat. Wie aus der "Schulgemeinde", dem Mitteilungsblatt der Berufsschulen Wiens, zu entnehmen ist, wurden von insgesamt 26.201 Schülern 2.780 Bücher sowie 17.153 Schilling zum Ankauf weiterer Bücher, ferner Bekleidungsgegenstände und Lebensmittel gespendet.

Bedeutsamer noch als der materielle Wert dieser Aktion ist die menschliche Haltung der Wiener Berufsschüler.

Hundeabgabegesetz und Maklergebühr an der Produktenbörse
=====

24. Jänner (Rath.Korr.) Das soeben erschienene 2. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält das Gesetz vom 16. Dezember 1949 über Änderungen des Hundeabgabegesetzes, sowie eine Verordnung über die Bestimmung der Höhe der Maklergebühr an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien.

Dieses Landesgesetzblatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag des Rathauses und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Übersiedlung der Flüchtlingsfürsorge
=====

24. Jänner (Rath.Korr.) Das Amt der Landesregierung für Flüchtlingsfürsorge übersiedelt am 27. Jänner von Wien 9., Türkenstraße 27, nach Wien 1., Schottenring 22, und ist unter der Telephonnummer U 23-5-20, Klappe 268 (Referatsleitung) und Klappe 269 (Kanzlei) zu erreichen.

Während der Übersiedlung am 27. und 28. Jänner bleiben die Amtsräume geschlossen.